



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
26. November 1982

43

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Leistungssteigerung ist durch bessere Qualität erreichbar

APO IV der GO Geschichte erörterte Stand und Aufgaben der Forschungsarbeit

Die APO IV der GO Geschichte bezieht in ihrer Mitgliederversammlung von Anfang November Stand und Aufgaben der Forschungsarbeit. Bezugspunkte waren vor allem die Erfüllung des Jahresplanes 1982 und die von der Partei für alle Bereiche von Produktion und Wissenschaft geforderte Leistungssteigerung. Die im Referat der GO-Leitung gegebenen Einschätzungen ließen erkennen, daß wie die gesamte GO so auch unsere APO nicht schlecht im Rennen liegen. Die Diskussion zeigte, daß unsere Genossen dennoch Tendenzen zur Selbstzufriedenheit nicht aufkommen lassen. Vielmehr überlegen, wie der Förderung der Partei nachzukommen ist.

ist hinaus. Eine erste Bedingung hierfür ist für jedes Forschungskollektiv eine längerfristig gültige, tragfähige Forschungskonzeption, die nach Analyse des internationalen Forschungsstandes ausgearbeitet und entsprechend den sich wandelnden Umständen und wissenschaftlichen wie politischen Erfordernissen stetig weiterentwickelt werden muß. Eine zweite Bedingung ist die kollektive Bearbeitung eines Themenkreises, woran auch der wissenschaftliche Nachwuchs vom ersten Tag der Arbeit an der Dissertation A teilnehmen sollte. Drittens ist die interdisziplinäre Arbeit ein Weg, der bei Ausschöpfung aller Möglichkeiten der eigenen Disziplin zu höherem Erkenntnisgewinn führen kann, wenn solche Forschungen projektorientiert unternommen werden. Schließlich ist die internationale Forschungscooperation, vor allem mit Fachkollegen bzw. Kollektiven der Sowjetunion und anderer sozialistischer Länder, zu suchen und so konkret wie möglich zu planen, zu organisieren und gemeinsam abzu-

Das alles sind keineswegs bloße Wunschvorstellungen, sondern zu einem guten Teil bereits Erfahrungen, deren konsequente Nutzung zu einer Leistungssteigerung führen kann und wird. Die Spezifik der jeweiligen Aufgabe wird Modifikationen und Ergänzungen verlangen. Kurzlich wurde den Genossen des Wissenschaftsbereiches „Geschichte der UdSSR und der sozialistischen Länder Europas“ anläßlich eines Symposiums in Kiew von den sowjetischen Partnern der Vorschlag unterbreitet, eine bereits in Arbeit befindliche internationale Kollektivmonographie neben der ursprünglich geplanten deutschen gleichzeitig bei einem sowjetischen Verlag auch in einer russischen Ausgabe erscheinen zu lassen. Wir sehen darin die Bestätigung der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges, der auch künftig konsequent, bereichert durch neue Ideen und Fragestellungen, zu verfolgen ist.

Prof. Dr. Gerhard Fuchs,
Sektion Geschichte

Leistungssteigerung kann in unseren Forschungsgebieten kaum quantitativ aufgefaßt werden, dennoch gibt es bei einigen namentlich jüngeren Wissenschaftlern auch in dieser Hinsicht noch Möglichkeiten eines Zuwachses. Primär aber laufen alle in der Diskussion geäußerten Überlegungen auf die Erhöhung der Quali-

Rektor beriet mit neuberufenen Professoren

(PL) Mit den am 1. September 1982 berufenen Professoren an der Karl-Marx-Universität führte der Rektor, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, am 18. November ein Gespräch. Die jährlich stattfindende traditionelle Zusammenkunft dient dem gegenseitigen Kennenlernen, wobei durch die Anwesenheit von Vertretern verschiedenster Wissenschaftsdisziplinen nicht selten Ansatzpunkte für eine gegenseitige Zusammenarbeit gefunden werden.

Der Rektor hob die große Verantwortung hervor, die die Hochschullehrer für die Entwicklung ihres Wissensgebietes mit ihrer Professur übernommen haben. „Wir brauchen mehr Spitzenleistungen in größerer Breite, nicht allein in der Erziehung und Ausbildung sowie in der Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses.“ Die insgesamt 17 neuen Professoren vertreten die wichtigsten an der KMU vertretenen Disziplinen. Während der Zusammenkunft mit dem Rektor stellte jeder Anwesende sein Fachgebiet vor und leitete daraus konkrete Aufgaben für die Hauptprozesse ab.

In dem Gespräch mit dem Rektor wurde deutlich, daß jede Wissenschaftlerpersönlichkeit klare Vorstellungen für Forschung, Lehre und Weiterbildung auf seinem Gebiet hat. Damit dokumentierte diese Aussprache auch das breite interdisziplinäre Spektrum der KMU, dessen Potenzialen für einen Leistungszuwachs noch besser ausgeschöpft werden müssen.

Glückwunsch an Weltmeisterin

(UZ) Erfolgreichste DDR-Schützin der 43. Welttitelkämpfe im Schießen wurde die Psychologie-Studentin der KMU Mariette Helbig. Sie erkämpfte vier Weltmeisterschaftsmedaillen. Außer dem Weltmeistertitel im Standardgewehr-Dreistellungskampf wurde sie Dritte in der Luftgewehr-Einzelkonkurrenz und heute mit ihren Mannschaftskameradinnen in der Luftgewehr-Mannschaft Gold mit neuem Weltrekord von 1160 Ringen und Silber in der Standardgewehr-Mannschaft. Die KMU gratuliert der erfolgreichen Sportlerin.

Rotes Ehrenbanner des ZK der SED an FDJ-GO „R. Luxemburg“



(UZ) Auf Beschluß des Sekretariats der SED-Kreisleitung wurden die in der FDJ-Grundorganisation „Rosa Luxemburg“, Sektion Philosophie, im FDJ-Auftrag „X. Parteitag“ erbrachten Leistungen mit einem Roten Ehrenbanner des ZK der SED gewürdigt. Das Banner wurde von Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, anläßlich der Wahlversammlung der Grundorganisation an den Sekretär der FDJ-GO, Dr. Manfred Leimbach, übergeben. Fotos: HFBS

Russisch-Olympiade der Hoch- und Fachschulen an der KMU



(PI.) Die zentrale Russisch-Olympiade, an der sich über 60 Studenten von Hoch- und Fachschulen der DDR beteiligten, ging am vergangenen Sonntag zu Ende. Während des zweiwöchigen Ausscheidens hatten die Teilnehmer nach einer schriftlichen Prüfung unter anderem eine Ansprache zum 60. Jahrestag der Gründung der UdSSR zu halten, einen Dialog über einen angenommenen Auslandseinsatz zu führen und sich einer fiktiven ausländischen Brigade vorzustellen. Foto: Müller

Entwicklung junger Germanisten beraten

(UZ) Die verstärkte Einflußnahme auf die Hezausbildung der sozialistischen Nationalkultur und Lebensweise stand im Mittelpunkt einer Arbeitskonferenz zur Entwicklung junger Germanisten in Leipzig. Über 130 Professoren, Dozenten und junge Wissenschaftler berieten darüber, wie sie zur Erhöhung des Bildungsniveaus beitragen können.

Libysche Gäste an der KMU empfangen

(UZ-Korr.) Am 16. November stattete eine Delegation der Freundschaftsgesellschaft Sozialistische Libysche Arabische Volksjamaahiriya-Deutsche Demokratische Republik der Karl-Marx-Universität einen Besuch ab. Die Delegation wurde vom Leiter der Abteilung Freundschaftsgesellschaften des Volksbüros für Auswärtige Verbindungen des Außenministeriums der SLAVJ, Said el-Nosseir, und dem Generalsekretär der Gesellschaft, Bashir Farjani, geleitet. Die libyschen Gäste wurden vom Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann zu einem freundschaftlichen Gespräch empfangen.

Bei einem mehrstündigen Zusammentreffen mit Mitarbeitern und Studenten der Sektion ANW, das der stellv. Direktor für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. R. Arnold, leitete und auf dem er die Gäste mit Aufgaben und Struktur der Sektion vertraut machte und das Interesse der Sektionsangehörigen an den Erfahrungen der libyschen Revolution unterstrich, legte Said el-Nosseir die Präzedenzen und die praktischen Ergebnisse der gesellschaftlichen und ideologischen Entwicklung in der SLAVJ ausführlich dar. Seinen Ausführungen schloß sich eine sachkundige und kollegiale, in arabischer Sprache geführte, Diskussion an.

Ehrungen für wissenschaftliche Leistungen

(UZ) Anläßlich der XXV. Messe der Meister vom morgen und der VIII. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler wurden zahlreiche Kollektive der KMU für die Arbeit an ihren Exponaten ausgezeichnet. So erhielt ein Kollektiv der Sektion TV für ihr Exponat „Pyruvatkinase-Aktivität in Organen von Schweinen“ die MMM-Medaille. Der Sonderpreis für hervorragende Leistungen der Lehrerstufen wurde einem Kollektiv der Sektion TAB für ihre Arbeit „Die gesellschaftliche Funktion der russischen Sprache“ überreicht. Anerkennungs schreiben des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen erhielten u. a. Kollektive der Sektion WK „Wohnen im Neubaugebiet Leipzig-Grünau“ und „Arbeiterklasse - Partei - Bündnispolitik“, der Sektion TV, „Untersuchungen zum Futterwert von Grobfutterstoffen“ und das Kollektiv der Arbeit „Ökonomische und soziale Wirkungen des Einsatzes von Industrierobotertechnik“. Mit dem Preis der FDJ für hervorragende wissenschaftliche Leistungen wurde ein FDJ-Studentenkollektiv der Sektion Wirtschaftswissenschaften für ihre Arbeit „Sozialistische Intensivierung - eine entscheidende gesellschaftliche Aufgabe“ geehrt.

Mein Beitrag für den FRIEDEN



Angewandte Forschung zur Optoelektronik beschleunigen

Mit großer Empörung und zunehmender Besorgnis verfolgen wir die Politik des USA-Imperialismus und seiner westeuropäischen Verbündeten in den letzten Monaten. Trotz wiederholter Verhandlungsangebote durch die Sowjetunion und die sozialistische Staatengemeinschaft, die auf die Erhaltung des militärischen Gleichgewichtes und somit auf die Erhaltung des Friedens gerichtet sind; trotz einer weltweiten machtvollen Friedensbewegung gegen Raketenhochrüstung, halten die NATO-Staaten an ihrem wahnwitzigen Beschluß fest, im Rahmen der sogenannten „Nachrüstung“ in Westeuropa moderne Mittelstreckenraketen zu stationieren.

In der wissenschaftlichen Arbeit kommt es einerseits darauf an, das Fachgebiet Halbleiterphysik zur Sicherung des strategischen Vorlaufes weiter zu profilieren und andererseits gleichberechtigt dazu die Bearbeitung von Aufgaben der angewandten Forschung zu forcieren.

Die Bearbeitung praxisorientierter Probleme leisten wir in der intersektionalen Arbeitsgemeinschaft A III-B-V-Halbleiter einen unmittelbaren Beitrag zur Stärkung der Volkswirtschaft, was vor allem durch unsere enge Zusammenarbeit mit der Industrie zur Materialforschung für die Optoelektronik zum Ausdruck kommt. Die Studenten werden mit Beginn ihrer Spezialausbildung durch die Aufgabenstellungen während ihres Industriepraktikums beim Forschungsverbundpartner, im Forschungsbeleg und in den Diplomarbeiten an volkswirtschaftlich wichtige Forschungsaufgaben herangeführt und voll in das wissenschaftliche Leben unserer Gruppe integriert.

Durch die Bearbeitung praxisorientierter Probleme leisten wir in der intersektionalen Arbeitsgemeinschaft A III-B-V-Halbleiter einen unmittelbaren Beitrag zur Stärkung der Volkswirtschaft, was vor allem durch unsere enge Zusammenarbeit mit der Industrie zur Materialforschung für die Optoelektronik zum Ausdruck kommt. Die Studenten werden mit Beginn ihrer Spezialausbildung durch die Aufgabenstellungen während ihres Industriepraktikums beim Forschungsverbundpartner, im Forschungsbeleg und in den Diplomarbeiten an volkswirtschaftlich wichtige Forschungsaufgaben herangeführt und voll in das wissenschaftliche Leben unserer Gruppe integriert.

Dr. sc. nat. R. Bindemann,
Dr. rer. nat. R. Schwabe,
Dipl.-Phys. I. Streif,
WB Halbleiterphysik,
Sektion Physik

Jungen Menschen aus aller Welt unsere Friedenspolitik erklären

Als man mich nach meinem Beitrag für den Frieden fragte, habe ich den Fragesteller etwas erstaunt angesehen. Schließlich wußte er ja, daß ich seit 21 Jahren mithilfe ausländischer Studierende auf ein Studium in unserem Lande vorzubereiten und daß es sozusagen zu meiner Arbeit gehört, jungen Menschen aus aller Welt die Friedenspolitik ihres Gastlandes zu erklären, ihnen zu verdeutlichen, daß auch die Entwicklung ihrer Völker nur dann in Glück und Sicherheit verlaufen kann, wenn der Frieden in der Welt erhalten bleibt.

len leicht, meine Gesprächspartner davon zu überzeugen, daß jeder lokale Krieg in unserer Zeit die Gefahr eines Weltkrieges in sich birgt, und die Verantwortung der Sowjetunion gerade darin besteht, einen solchen Krieg zu verhindern, zu verhindern auch im Interesse der Zukunft der Palästinenser, für deren Rechte die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder immer eingetreten sind und eintreten werden.

Manchmal sind es aber gerade so selbstverständliche, so normale Dinge, über die es nachzudenken lohnt - und so habe ich über die Frage nach meinem Beitrag für den Frieden etwas konkreter nachgedacht: Wie viele meiner Genossen und Kollegen habe ich im vergangenen Sommer mit unseren PLO-Studenten diskutiert, diskutiert über den Charakter der israelischen Aggression, besonders aber über die Hilfeleistung durch die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder für das palästinensische Volk. Über den Charakter der Aggression gab es keine Meinungsunterschiede.

Mit meinen Genossen und Kollegen habe ich erfolgreich überlegt, wie man auch bei noch geringerer Sprachkenntnissen die Bedeutung jener Revolution würdigen kann, deren erstes Dokument dem Frieden galt, wie man den Jahreslag der Gründung des Staates begeht, der im Ergebnis dieser Revolution entstand und dessen Politik bis heute der Erhaltung des Weltfriedens dient.

Jetzt geht es darum, geeignete Formen zu finden, um unseren Studierenden das Leben und Werk von Karl Marx nahezubringen, des Begründers der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, die in einem Krieg alles verlieren würde und nur im Frieden ihre historische Mission erfüllen kann.

Irmgard Pallas,
Herder-Institut

Es war aber nicht in allen Fäl-

Heute:

3 Leistungssteigerung durch Wettbewerb

4 „Rechtspropaganda“ auf dem Konsultationspunkt

5 Martin-Luther-Ehrung an der KMU

6 Zur Rolf-Kuhrt-Ausstellung im Hörsaalgebäude